

mo van de kamp



Peggy Morenz

Peggy Morenz aus Paderborn kam nach Stationen bei Villeroy & Boch, Rosenthal und Leonardo als Quereinsteigerin 2011 in die Branche für Bestattungszubehör: „Nach Jahren in einer Branche, die mehr und mehr von Schnelllebigkeit und hohem Aktualitätsdruck geprägt ist, war ich auf der Suche nach langlebigen Produkten, die einen Wert besitzen, den Material und Design bekräftigen können.“ So entstand ihre Idee, die in der Porzellanherstellung gewonnenen Kenntnisse für die Gestaltung von Urnen zu nutzen. Bei den Entwürfen ließ sie sich von Bestattern beraten. Die Holzurnen werden im Erzgebirge gefertigt, die Porzellanurnen in Thüringen. Auch das Zubehör wird ausschließlich in Deutschland produziert.

Qualität und Ästhetik und vor allem ein ernsthafter und sensibler Umgang mit den Themen Tod und Beerdigung liegen Peggy Morenz am Herzen. Der Firmenname „mo van de kamp“ steht für Modernität und eine liberale und persönliche Kultur der Feuerbestattung. Zu den gängigen religiösen Symbolen wie dem Kreuz gibt es Alternativen wie Herz, Schmetterling oder Ahornblatt als Anhänger.

Peggy Morenz beobachtet bei Urnen einen Trend zu mehr Farbe und das spiegelt sich auch im Blumenschmuck wider – weg von Weiß und klassischen „Totenblumen“ hin zu mehr Farbigkeit.

Für die erste Kollektion von „mo van de kamp“ erarbeitete Britta Kroggel, Floristin und Stylistin beim Großhandel Klocke in Minden, Trauerfloristik-Vorschläge. Gerade der Wald- und Wiesenkranz kommt laut Peggy Morenz mit seiner leichten Gestaltung und positiven Ausstrahlung sehr gut an und auch auf den Blumenschmuck zur hellen Ahornurne kommt gute Resonanz. Blumen sind für Peggy Morenz eine perfekte Ergänzung für Urnen und deshalb gibt es für den Ausstellungsraum des Bestatters Varianten mit hochwertigen Seidenblumen. Dank einer Materialliste, die „mo van de kamp“ den Bestattern zur Weitergabe überlässt, können Floristen die vorgestellte Trauerfloristik leicht nachmachen. www.movandekamp.de ■

mo van de kamp hat zwei Urnen-Kollektionen im Programm. Mit floralen Mustern beziehungsweise Goldrandverzierungen erinnert ihre Porzellankollektion „Belvedere“ nach eigenen Aussagen ein wenig an Omas bestes Geschirr. Dazu gibt es passendes Zubehör wie Kerzen, Karten und Erinnerungsdöschen, beispielsweise für den Ehering. Die Kollektion „Walküre“ ist aus Holz gefertigt.

